

Konzeption

- Termin und Ort** 09. - 11. März 2018 in Bad Homburg vor der Höhe (Hessen)
- Anlass** Verleihung der jeweils ersten durch den Bundespräsidenten gestifteten Zelter- und Pro Musica-Plakette für jene Chor- und Orchestervereinigungen, die im Jahr 2018 eine mindestens 100-jährige Tradition nachweisen können. Es handelt sich dabei um die höchste für Amateurensembles ausgesprochene Auszeichnung.
- Zielsetzung** Nichtprofessionelle Chöre und Orchester präsentieren in zahlreichen Veranstaltungen die große Vielfalt und hohe Qualität des Amateurmusizierens in Deutschland und bilden einen würdigen Rahmen für die feierliche Plakettenverleihung. Der gesellschaftliche Stellenwert des Musizierens als Freizeitaktivität wird öffentlichkeitswirksam betont.
- Kernveranstaltungen**
- | | | |
|--------------|-----------|---------------------------|
| Fr, 09.03.18 | 20.00 Uhr | Auftaktkonzert |
| Sa, 10.03.18 | 15.00 Uhr | Offenes Singen |
| | 16.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst |
| | 19.00 Uhr | Nacht der Musik |
| So, 11.03.18 | 11.00 Uhr | Festakt |
- Bandbreite** Alle Formen von Chor-, Orchester- und Kammermusik in den verschiedensten Besetzungen. Außerdem ggf. Veranstaltungen mit einem direkten Bezug zur Musik.
- Zielgruppen** Plakettenempfänger_innen aus dem gesamten Bundesgebiet, Musikinteressierte, Bürger_innen der Stadt und der Region

- Veranstalter** Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände (Zusammenschluss der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände und der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände)
- Finanzierung** Aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Land Hessen, der Stadt Bad Homburg sowie weiteren Institutionen aus der Region
- Organisation** Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO)

Termin und Ort

Das festliche Wochenende anlässlich der Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plakette findet vom 09. - 11. März 2018 unter dem Titel „Tage der Chor- und Orchestermusik“ in Bad Homburg vor der Höhe (Hessen) statt. Die durch den Bundespräsidenten gestifteten Auszeichnungen sind seit 1971 alljährlich am Sonntag Laetare Anlass für eine gemeinsame Verleihungsveranstaltung auf Bundesebene.

Anlass: die Zelter- und Pro Musica-Plakette

Im Jahre 1956 unterzeichnete Bundespräsident Theodor Heuss Erlass und Richtlinien zur Stiftung zur Zelter-Plakette als staatliche Anerkennung für Amateurchöre, die mindestens einhundert Jahre bestehen und sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet des Chorgesangs hervorgetan haben. Diese Stiftung diente 1968 als Vorbild für die Stiftung der Pro Musica-Plakette.

Die Pro Musica-Plakette hat Bundespräsident Heinrich Lübke im Jahre 1968 als Auszeichnung für Orchestervereinigungen gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der instrumentalen Musik und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Das Amateurmusizieren in Deutschland

– vielgestaltig, lebendig, interessant

Viele Menschen singen in ihrer Freizeit oder spielen ein Instrument. Die Amateurmusik ist eine der schillerndsten Sparten des Musiklebens in Deutschland. Amateurmusizieren reicht von der Arbeit in den verschiedenen Instrumental- und Vokalensembles, Chören und Orchestern bis zur Aufführung chorsinfonischer Werke. Jazz- und Populärmusik gehören ebenso dazu, wie Kirchenmusik oder Volksmusik. Amateurmusik endet erst dort, wo Musik beruflich ausgeführt wird. Dennoch haben eine Vielzahl von Chören und Orchestern ein hervorragendes musikalisches Niveau.

Das instrumentale und vokale Amateurmusizieren ist in Deutschland von erheblicher Bedeutung, nicht nur in musikalischer Hinsicht. Denn die meisten Musikgemeinschaften sind in Vereinen organisiert. Auch unter dem Gesichtspunkt der Kunst- und Traditionspflege, der gemeinschafts- und gesellschaftsbildenden sowie der jugendpflegerischen Aufgaben haben die organisatorischen Zusammenschlüsse einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Schließlich verstehen sich Musikvereine nicht nur als Ort der Musikpflege, sondern auch als Institution sozialer und kommunikativer Repräsentanz.

Die rund 14 Millionen Menschen, die sich aktiv für das vokale und instrumentale Amateurmusizieren engagieren, zeigen die große Bedeutung dieses Bereichs für die deutsche Kulturlandschaft.

Alle Formen des Amateurmusizierens sind in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.



Zielsetzung

Die Zielsetzung der „Tage der Chor- und Orchestermusik“ kann wie folgt formuliert werden:

1. Ehrung traditionsreicher Chor- und Orchestervereinigungen durch den Bundespräsidenten oder eine(n) Vertreter_in.
2. Darstellung des breiten musikalischen Spektrums und des hohen musikalischen Niveaus des Amateurmusizierens in Deutschland.
3. Darstellung des hohen gesellschaftlichen Stellenwerts des Amateurmusizierens in Deutschland.
4. Umfassende bundesweite Kommunikation der Gesamtveranstaltung über Presse und Medien zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Amateurmusizierens in Deutschland.
5. Breite Einbindung der ausrichtenden Stadt, der dort ansässigen Musikvereinigungen sowie der Bürger_innen.

Kernveranstaltungen

Im Mittelpunkt der Gesamtveranstaltung steht der Festakt am Sonntag Laetare, in welchem jeweils einem Chor und einer Orchestervereinigung die Plakette und Urkunde überreicht werden. Sie erhalten diese Auszeichnung stellvertretend für alle Musikgemeinschaften, welche diese Ehrung im gleichen Jahr auf Landesebene erfahren. Die Verleihung wird grundsätzlich durch den Bundespräsidenten selbst vorgenommen. Ist er verhindert, vertritt ihn die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Bei deren Verhinderung wird der Bundespräsident durch die/den Ministerpräsidenten_in oder Kultusminister_in des den Festakt durchführenden Landes vertreten.

Für die Öffentlichkeit werden fünf Kernbausteine angeboten, die im Einzelfall ergänzt bzw. erweitert werden können:

1. **Auftaktkonzert (Freitag, 09. März, 20.00 Uhr)**

Zur Einstimmung auf die vielfältigen musikalischen Höhepunkte des Wochenendes werden die Tage der Chor- und Orchestermusik bereits am Freitagabend mit einem Auftaktkonzert beginnen. Hier werden sich hochqualitative Ensembles der ausrichtenden Stadt und der Region vorstellen und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden auf die Gesamtveranstaltung eingestimmt.

2. **Offenes Singen (Samstag, 10. März, 15.00 Uhr)**

Lieder, Kanons und Choräle, unisono und im mehrstimmigen Satz gesungen. Und das Alles ohne langes Proben: Alle können mitmachen und sich einbringen. Hier macht Musik spontan Spaß! Bekanntes singen und Neues kennenlernen, Menschen treffen und Spaß an der Musik haben – das ist der Kern des Offenen Singens, das weniger Konzert als vielmehr Begegnungscharakter hat. Ein Programm ist vorbereitet, aber nicht „in Stein gemeißelt“. Was partout nicht klappen will, wird einfach übersprungen, was Riesenspaß macht, gern auch wiederholt.

3. **Ökumenischer Gottesdienst (Samstag, 10. März, 16.00 Uhr)**

Beim musikalisch gestalteten ökumenischen Gottesdienst werden auf der einen Seite die angereisten Chöre, Orchester und Delegationen von Plakettenempfängern, auf der anderen Seite Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt angesprochen. Der Gottesdienst stellt die kirchenmusikalische Ökumene in den Mittelpunkt und bildet damit nicht nur den feierlichen Auftakt für die verschiedenen folgenden Veranstaltungen, sondern bietet insbesondere den Ensembles aus den Landeskirchen eine Plattform zur Präsentation. Ggf. kann vor dem Gottesdienst ein Platzkonzert die Besucher auf die Veranstaltung einstimmen.

4. **Nacht der Musik (Samstag, 10. März, 19.00 Uhr - ca. 01.00 Uhr)**

Die Nacht der Musik bietet den für die Gesamtveranstaltung angereisten Personen und den Bürgerinnen und Bürgern der ausrichtenden Stadt ein kurzweiliges und auf hohem musikalischem Niveau stattfindendes Erlebnis, bei dem das breite Spektrum und die musikalische Spitze der vokalen und instrumentalen Amateurensembles in Deutschland

dargestellt werden soll. Bezüglich des musikalischen Spektrums der Abend- und Nachtveranstaltung ist von klassischen Chor- und Orchesterdarbietungen über Musikcomedy bis hin zu Jazz- und Popkonzerten alles denkbar.

Die Nacht der Musik soll im Jahr 2018 um 19.00 Uhr mit der „Ouvertüre“ eröffnet werden. Im Anschluss daran finden an rund 10 jeweils nah beieinander gelegenen Spielorten in vier Blöcken Konzerte von jeweils 30 Minuten Dauer statt, jeweils mit einer Pause von 15 Minuten zwischen zwei Blöcken. Dieses Konzept ermöglicht den Besucher_innen der Nacht der Musik, in jeder Pause den Spielort zu wechseln und sich somit einen individuellen Konzertabend nach eigenem Geschmack zu kombinieren. Die Tabelle zur Nacht der Musik bei den Tagen der Chor- und Orchester-musik 2016 (siehe unten; mit ähnlichen zeitlichen Rahmenbedingungen) veranschaulicht das Konzept. Anschließend mündet die Nacht der Musik in eine zentrale Abschlussveranstaltung („Lounge“).

18.30 Eröffnung der Nacht der Musik im Haus Schwärzetal mit: Chor „Łużyca“ und Jugendblasorchester Grimmen e.V.					
Ort/Zeit	19.15	20.00	20.45	21.30	22.15
Marchenvilla	Feelsaitig	Vokalensemble Bernau	Feelsaitig	Vokalensemble Bernau	Daniel Roth (Akkordeonist)
Haus Schwärzetal	Jugendblasorchester Grimmen e.V.	Akkordeonensemble der Musikschule Fröhlich	Jugendblasorchester Grimmen e.V.	Landesjugendakkordeon-orchester Brandenburg	„con passione“ Flötendorchester Eberswalde e.V.
Saal im Bürgerbildungszentrum	Käferchor	Saitentanzler	„ACCORDIOONA-Orchestra“	Aves Cantates / Porta Musica	„ACCORDIOONA-Orchestra“
Stadtbibliothek	„con passione“ Drums and Mallets	Akkordeontrio Handregal	„con passione“ Drums and Mallets	Akkordeontrio Handregal	-----
Kirche St. Peter und Paul	Cantemus-Chor Greifswald e.V.	Teg'ler Zupfchor	Kantorei Wandlitz e.V.	Teg'ler Zupfchor	OPUS VOCALE
Aula der HNEE	Chor Iwuschka	Forstchor Silvanus e.V.	Ost-West-Saitenensemble	Chor Iwuschka	Ost-West-Saitenensemble
Sparkasse, Galerie	Bigband Bad Liebenwerda	Phoenix-Orchester	BalgbandBarnim	Bigband Bad Liebenwerda	Phoenix-Orchester
Paul-Wunderlich-Haus, Saal	Spandauer Salonorchester	Chor „Łużyca“	Village Voices	Chor „Łużyca“	Village Voices
Paul-Wunderlich-Haus, Club	Zucker&Zimt	P&F Blues Company	Zucker&Zimt	P&F Blues Company	Sebastian Fuchs (Sprecher)
Maria-Magdalenen-Kirche	Knabenchor der Singakademie Frankfurt	Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam	Witnack Contabile & sinfonisches Orchester der Theismusikschule Pignitz	Westend-Gospel-Singers	Bernauer Sanger e.V.
Museum Eberswalde	The Admin Staff	Gemischter Chor Finowfurt e.V.	KAROLLE	Gemischter Chor Finowfurt e.V.	KAROLLE
23.00 Abschlussveranstaltung Paul-Wunderlich-Haus			mit: zimmt und BigBand Bad Liebenwerda		

5. Festakt (Sonntag, 11. März, 11.00 - 12.30 Uhr)

Der Festakt ist der Höhepunkt der Gesamtveranstaltung, anlässlich der Verleihung der jeweils ersten Zelter- und Pro Musica-Plakette des Jahres 2018. Der Festakt ist öffentlich und richtet sich wie die vorangegangenen Bausteine in besonderem Maße auch an die Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt. Vor Beginn findet bei entsprechender Eignung der Räumlichkeiten ein Empfang der Gäste mit musikalischem Rahmenprogramm statt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist dank der Förderung durch die öffentliche Hand grundsätzlich frei. Neben diesen Bausteinen sind weitere musikalische Aktivitäten und Veranstaltungen denkbar (z.B. ein verkaufsoffener Samstag mit Musikdarbietungen oder andere Veranstaltungen tagsüber an verschiedenen Plätzen der Innenstadt). Vorschläge hierfür sind aus allen Kreisen und von allen beteiligten Personen ausdrücklich erwünscht. Kontaktdaten siehe „Organisation“.

Musikalische Bandbreite

Die Gesamtveranstaltung „Tage der Chor- und Orchestermusik“ soll in musikalischer Hinsicht das weite Spektrum der Amateurensembles in Deutschland in einer breiten Öffentlichkeit darstellen. Bei der inhaltlichen Konzeption der Einzelveranstaltungen (Gottesdienst, Festakt) wird jedoch genau darauf geachtet, dass die einzelnen Musikbeiträge einem konzeptionellen Gesamtplan folgen und nicht bezugslos aneinander gereiht werden. Auf diese Weise bietet sich dem Publikum bei jedem einzelnen Baustein eine in sich schlüssige und dramaturgischen Richtlinien folgende Musikveranstaltung.

Die einzelnen Musikbeiträge kommen u.a. aus folgenden musikalischen Bereichen:

- Alle Formen von Chören (Kinderchor, Frauenchor, Jazzchor, gemischter Chor usw.)
- Alle Formen von Orchestern (Akkordeonorchester, Blasorchester, Zupforchester, Sinfonieorchester, Spielmannszüge usw.)

- Kammermusikalische Formationen (Zitherensembles, Bläserensembles, Alte Musik-Ensembles, Streichquartette usw.)
- Jazz- und Populärmusik (Big Band, Combo usw.)
- Außergewöhnliche Ensembles (Alphornensembles, Bandoneonorchester, Gebärdenchöre, Fagottquartette usw.)

Ein großer Teil der Musiker_innen kommt sehr oft aus der die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ austragenden Stadt und ihrer weiteren Umgebung. Auf diese Weise wird mit der Gesamtveranstaltung den leistungsstarken lokalen und regionalen Musikvereinigungen eine Bühne bereitgestellt, auf der jene sich einem größeren Publikum vorstellen können. Bei den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ des Jahres 2017 in Konstanz haben über eintausend Musikerinnen und Musiker aus 25 Ensembles mitgewirkt.

Zielgruppen

Mit den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ sollen folgende Zielgruppen erreicht werden:

- Die Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt,
- Die Musikerinnen und Musiker aus der ausrichtenden Stadt und der umliegenden Region,
- Die Delegationen der Plakettenempfänger des Jahres 2018,
- Vertreter des öffentlichen Lebens der ausrichtenden Stadt,
- Politische Mandatsträger auf Kommunal-, Kreis-, Länder- und Bundesebene und
- Touristen, die sich in der ausrichtenden Stadt aufhalten oder eigens für die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ anreisen.

Besondere Bedeutung soll im Jahre 2018 wiederum dem Interesse jüngerer Menschen zukommen. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, sollen die Schulen in die Planung einbezogen werden.

Im Jahr 2017 kamen 10.000 Besucher_innen zur Nacht der Musik.

Veranstalter

Der Veranstalter der Gesamtveranstaltung ist die Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände. Bei dieser Dachorganisation handelt es sich um den Zusammenschluss der beiden Bundesdachverbände des Amateurmusizierens in Deutschland, der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände und der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände. Den Dachorganisationen sind zusammen ca. 4,3 Millionen Menschen in Deutschland angeschlossen.

Partner

Umso mehr Verbände, Organisationen und Personen für eine Mitarbeit an den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ gewonnen werden können, desto erfolgreicher und zufriedenstellender wird die Durchführung der Gesamtveranstaltung und umso höher wird die Aufmerksamkeit auch außerhalb der Szene der Amateurmusizierenden sein. Die Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände möchte daher möglichst vielen Kooperationspartnern die Möglichkeit geben, sich im Rahmen der Vorgaben in das Gesamtprojekt einzubringen.

Aus Sicht des Veranstalters ist eine Zusammenarbeit mit folgenden Partnern generell sinnvoll und wünschenswert:

- Ausrichtende Stadt
- Landes- und Kreisverbände der vokalen und instrumentalen Amateurmusizierenden
- Chor- und Orchestervereinigungen der ausrichtenden Stadt
- Lokale und regionale Medien
- Hotel- und Gastronomiebetriebe der ausrichtenden Stadt
- Werbe- und Marketingagenturen der ausrichtenden Stadt
- Privatwirtschaftliche Sponsoren.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit wird im Rahmen des Gesamtprojekts eine grundlegende Bedeutung zukommen, da die Umsetzung der im Abschnitt „Zielsetzung“ (s.o.) formulierten Punkte 2. bis 5. wesentlich von einer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich abhängt. „Öffentlichkeitsarbeit“ meint in diesem Zusammenhang mehr als „Presse- und Medienarbeit“ und geht über den Begriff „Werbung“ hinaus. Daraus ergibt sich, dass alle Kooperationspartner der Gesamtveranstaltung ebenso eigene Ziele verfolgen können, wie beispielsweise eine verstärkte Vernetzung und Außendarstellung des Musizierens von Amateuren in der austragenden Stadt auch für die kommenden Jahre.

Kommuniziert werden die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ über

- die lokale und regionale Presse sowie den Rundfunk,
- die Plakettenempfänger im gesamten Bundesgebiet,
- die in die Veranstaltungen eingebundenen Chor- und Orchestervereinigungen,
- die Fachzeitschriften der Verbände von Amateurmusizierenden auf Landes- und Bundesebene,
- die Printmedien der in die Gesamtveranstaltung eingebundenen Kooperationspartner,
- das Internet.

Finanzierung und Unterstützung

Die „Tage der Chor- und Orchestermusik 2018“ werden finanziert bzw. ermöglicht über Mittel

- der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
- des Landes Hessen,
- der Stadt Bad Homburg vor der Höhe sowie über
- private Drittmittel.

Organisation

Die Auswahl der Chöre und Orchester, die Auswahl der aufgeführten Literatur sowie die Entscheidung über die wichtigsten anstehenden konzeptionellen und organisatorischen Fragen werden von einer Sechserkommission verantwortlich begleitet. Zu dieser zählen jeweils drei Vertreter der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände und der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände. Die operative Umsetzung der Beschlüsse der Sechserkommission und die Planung, Organisation und Durchführung der Gesamtveranstaltung wird für das Jahr 2018 von der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände in Kooperation mit der ausrichtenden Stadt übernommen.

So erreichen Sie uns

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO):

Telefon: +49 7425 32 88 06 40
info@orchesterverbaende.de
www.tage-der-musik.de

Geschäftsstelle Trossingen:

Cluser Str. 5
78647 Trossingen

Geschäftsstelle Berlin:

Ortrudstr. 7
12159 Berlin